Coaching für junge Erwachsene mit besonderem Förderbedarf in der Berufslehre (erster Arbeitsmarkt)

Konzept Coaching

1. 1. Standortgespräch mit Kostenträger: Ausgangslage wird erfasst. Der Förderbedarf & die Zielsetzungen werden festgelegt. Die Anzahl Stunden können bei Bedarf erhöht werden.	Standortgespräch mit Eltern (unter 18-jährigen Lernenden), Lernenden & und Kostenträger Anzahl Lektionen im Durchschnitt pro Woche: 1,5 – 2,5 h pro Woche.
2. Der Betrieb und die Schule werden über das Coaching informiert, falls gewünscht. Die Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen bildet die Grundlage des Coachings.	Zusammen mit den Eltern (unter 18-jährigen Lernenden) und dem Kostenträger wird abgemacht, wer wen über das Coaching informiert.
3. Beim Erhalt des ersten Semesterzeugnisses wird dies dem Kostenträger mitgeteilt.	Evtl. neue Ziele festlegen oder weitere Schwerpunkte & dazugehörenden Massnahmen + Bericht / Protokoll an den Kostenträger.
4. Wird festgestellt, dass der/die Lernende in der Berufsschule und/oder im Betrieb ungenügende Leistungen erbringt, wird in Absprache mit dem Betrieb ein Standortgespräch durchgeführt. Allenfalls muss der Berufsbildner einbezogen werden.	Der Kostenträger wird umgehend informiert. Allenfalls wird der Coaching-Schwerpunkt angepasst in Absprache mit Lehrfirma und Lehrling. Der Kostenträger erhält ein Kurzbricht/Protokoll.
5. Der/die Lernende erscheint regelmässig und pünktlich zum abgemachten Termin ausser bei Krankheit. Abmeldungen müssen 24h vor dem Termin stattfinden. Werden die Termine nicht eingehalten, werden die Kosten des versäumten Termins dem Lernenden verrechnet.	Der/die Lernende bearbeitet die weiteren schulischen Hausaufgaben/Aufgaben sorgfältig in selbständiger Arbeit zu Hause (Eigenleistungen des/der Lernenden). Ist dies nicht der Fall, wird der Kostenträger informiert.

Preise 2022

1 Stunde Fr. 180/ 60 min.	Berichte, häufiger Mailverkehr, häufige Telefongespräche & Spesen werden nach Zeitaufwand separat verrechnet.